

MODUL 5

RHYTHMISCHE BAUSTEINE

Latin american percussion (LAP)

Ausschnitte

L A P ternär

TERNÄRE POLYRHYTHMEN AFRO-RHYTHMEN SWING LIEDBEGLEITUNG

Inhalt:

Triolen-feeling als Zählgrundlage
Afrorhythmus, swing-feeling
Jazzachtel, Notation
ternärer Triolen-Rhythmus als Liedbegleitung

Das Denken in Triolen ist für Kinder eine schwierige Sache. Offenbar bedarf es einer gewissen psychischen Entwicklungsstufe (ähnlich dem Problem der perspektivischen Darstellung im Fach Bildende Kunst). **Dieser Baustein ist erst ab Klassenstufe 9 zu empfehlen.**

Die Schüler sollen....

wissen, wie viele Triolenschläge auf eine Viertelnote fallen (welchen Zeitwert ein Triolenschlag hat).
sollen Triolen über Viertel gleichmäßig mit wechselndem Handsatz klatschen können.
Triolenschläge durch Hören erkennen können.

HÖRBEISPIELE: BOLERO, M. Ravel WILDLIFE, CD BARE WIRES, Yellow Jackets DEMO-File-AFRO; BATA BLUE, LP: SALSA PICANTE, Latin Mambo Orchestra; MONEY, LP: DARK SIDE OF THE MOON, Pink Floyd

Für diese Lernziele bieten sich folgende Einstiegsmöglichkeiten:

- Ein geeignetes Hörbeispiel anhören, Höranalyse, versuchen die Triolen nachzuspielen (mitzuspielen),
- Lehrerdemo, SS versuchen nachzuspielen,
- Die Notation vorgeben, den Notenwert erklären und die Schüler ausprobieren lassen.

Eine Kombination aus diesen drei Einstiegsmöglichkeiten hat sich in meiner Unterrichtspraxis als sehr brauchbar erwiesen. Mit geeigneten Hörbeispielen erkläre ich gerne die Herkunft der AFRO-Rhythmen. Über die Höranalyse und über Versuche, die Triolenpatterns nachzuspielen, wird das Besondere am Afrorhythmus festgestellt. Mit einer Lehrerdemonstration an den Congas (Bongos oder auch an der Snare) wird das Triolenmuster akustisch verdeutlicht. Danach erarbeitet man mit Hilfe der Patterntafeln und dem Tafelanschrieb der Notation die genaue Analyse des Handsatzes und der Zählweise "1 und-e, 2 und-e....."

Besonders herauszustellen ist dabei, dass wegen der ungeradzahligen Schlagmuster der Handsatz auf die Viertel immer wechselt. Die Schwerpunkte fallen also immer abwechselnd auf die rechte oder linke Hand. Das präzise Einüben erfolgt über die Sprache, verkoppelt mit Klatschübungen. Wieder eröffnen sich einige Möglichkeiten, das Triolenpattern zu sprechen:

- Die einfachste Möglichkeit ist das Auszählen der Triolen. Auf sorgfältige und genaue Artikulation ist grundsätzlich zu achten.

- Die Triolen mit Scatsilben sprechen "**Ta** ki ta, **ki** ta ki..."(Ei-ner-lei, Zwei-er-lei...). Dabei wird der Viertelschwerpunkt durch Betonung hervorgehoben und somit der wechselnde Handsatz verdeutlicht. (Alternativ: "**Ta** ga da, **Ta** ga da.....")
- Über einen rhythmisch gesprochenen Text wird Triolen-feeling erzeugt. Beispielsweise: "**Ot**-to spielt **ü**-ber-all **mit** sei-nem **gel**-ben Ball."

Gleichzeitig werden die Viertel dazu geklatscht und/oder mit dem Fuß getappt. Der Lehrer oder, noch besser, ein Schüler spielt die Viertel auf der Cowbell. Damit genügend Zeit zum Luftholen bleibt, wird ein "Leertakt", also ein Takt ohne Text durchgeklatscht. Soll der Text zur Unterstützung durchlaufen, kann man die Textzeile ohne Leerzeile abwechselnd von zwei Gruppen sprechen lassen oder jeder Schüler spricht die Textzeile einmal der Reihe nach. (Alternativ: Erst die Textzeile sprechen, dann einen Takt trommeln, u.ä.)

Schließlich wird der Handsatz passend zum Text wechselweise auf den Oberschenkeln geklatscht. Diese Übung ist auch gleich die Trockenübung zu den Triolen. Wenn die Übung stabil gespielt wird, kann auf die Instrumente Congas, Bongos, Snare, Timbales gewechselt werden. Zunächst werden nur gedämpfte Schläge gespielt. Danach können offene Schläge auf die Schwerpunkte gespielt werden.

Trockenübung

- + gedämpfter Schlag - vorne auf dem Oberschenkel
- o offener Schlag - hinten auf dem Oberschenkel

Das Triolenfeeling stellt sich erst ab einer gewissen Geschwindigkeit ein. Es wirkt, als würde ab einer gewissen Geschwindigkeit ein Schalter im Kopf für die Wahrnehmung von Triolengruppen umgelegt. Deshalb müssen Tempoübungen angesetzt werden (Accelerandi).

Afrorhythmus aufbauen

Typische Afro-Patterns bauen sich auf Achteltriolen als Zähl- und Denkgrundlage auf und setzen sich aus Vierteltriolen und Achteltriolen zusammen.

Vierteltriolen spielen können.

Die Vierteltriolen ergeben sich durch Umgruppierung der Schwerpunkte. Die Triolenachtel werden zu Paaren gebündelt. Die rechte Hand schlägt die Vierteltriolen. Durch eine Lehrerdemonstration an der Conga (oder Bongo) können die Vierteltriolen hörbar gemacht werden. Die Betonung als offenen Schlag ausführen (immer die rechte Hand). Die Linke schlägt immer gedämpft (an der Bongo ist die Vierteltriole immer der tiefe Ton).

Noch deutlicher wird die Pattenstruktur, wenn man mit der linken Hand Luftschläge ausführt oder auf den Oberschenkel spielt. Auch hier wieder Accelerandoübungen ansetzen. Der visuelle Zugang erfolgt über die Notation an der Tafel oder mit den Patterntafeln. Denn Sprechpatterns, mit dem Handsatz gekoppelt, festigen die Struktur im Hörgedächtnis des Schülers.

Ergänzende Ternäre Rhythmus-Übungen dazu in Modul 8, AG 20a -20b

Zählhilfe: 1 u e 2 u e 3 u e 4 u e
Scatsilbe: ta bm ta bm ta bm ta bm ta bm ta bm
Schlag: o + o + o + o + o + o +
Handsatz: r l r l r l r l r l r l
Fuß: r l r l

Dazu ein passender Sprechtext im Triolenfeeling. Der Text eignet sich sowohl zum Stabilisieren von Achteltriolen, als auch zur Begleitung von Vierteltriolen. Verschiedene Spiel- und Sprechformen lassen sich damit realisieren. Er mag ebenso als Anregung für eine szenische Darstellung dienen. Der Text kann natürlich auch über das Hörbeispiel auf der DEMO-File-Disk gesprochen werden.

(MEDIA 6, Modul 8)

Der Zaubertrank

*Pfef-fer-minz, Ar-ni-ka, Schnitt-lauch und Pap-ri-ka,
 Sei-fe und Hüh-ner-bein, wirf in den Topf hin-ein,
 Frosch-laich und Mäu-se-dreck, da-zu noch ein Stück Speck,
 Pfef-fer und Es-tra-gon, zwei Tas-sen Rinds-bull-jong,
 Knob-lauch und Kno-chen-leim, wun-der-bar das stinkt fein,
 Feu-er wird gut ge-schürt, fünf-zig-mal um-ge-rührt,
 gib 'nen Schuss Rum noch drauf, Rest aus der Fla-sche sauf',
 Das gibt 'n Zau-ber-trank, der macht Ge- sun-de krank.*

Afrogrundrhythmus:

Den Text in A- und B-Zeilen aufteilen. Zwei Sprechgruppen sprechen den Text wechselweise flüssig im Triolenfeeling.

Conga, Bongo
 Sprechgruppen

Schellenring,
 Schellenband
 Maraca, Tubo

Handklatschen der
 Sprecher

Cowbell, Claves

1 u e 2 u e 3 u e 4 u e
 + + + + + + + + + + + +
 R L R L R L R L R L R L
 3 3
 ta bm ta bm ta bm ta bm ta
 Zau ber trank macht ganz krank

Latin american percussion

Musik KL: 8.1

THEMA: rhythmische Grundübungen**Lernziel:** Zählzeiten 4/4, Polyrhythmen, Zusammenspiel**Instrumente:** Hände, Füße**U-Form:** Kreis**Medien:** -

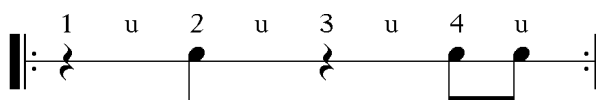
Einstieg: Die Kinder gehen im Raum umher. Jedes zunächst in seinem eigenen Tempo. Sie sollen ein gemeinsames Tempo selbst finden.

- L übernimmt Tempo mit Fußstappen.
- SS setzen sich im Kreis.

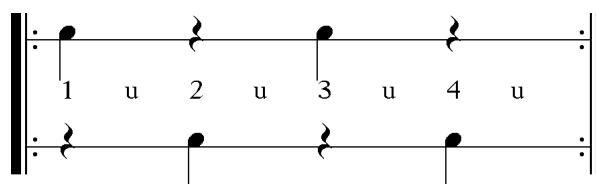
Übungen:

- Klatschen auf 4/4 (gemeinsames Tempo wieder aufnehmen)
- Klatschen auf 1 und 3
- Klatschen auf 2 und 4
- Klatschen 4/4, Zählen 1 u 2 u 3 u 4 u

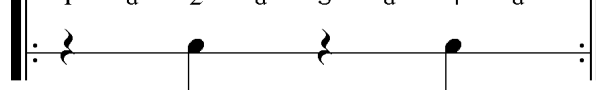
klatschen und zählen
Sorgfältig und genau
artikulieren.

**Gruppenteilung:**

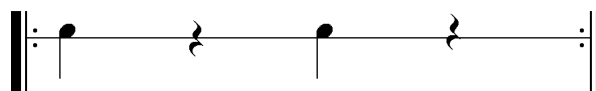
Gruppe 1



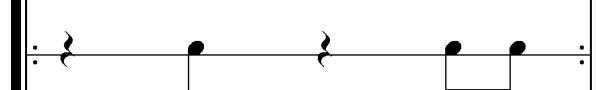
Gruppe 2



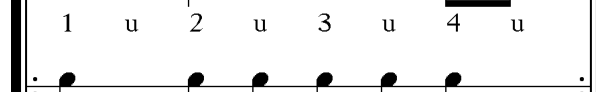
Gruppe 1



Gruppe 2



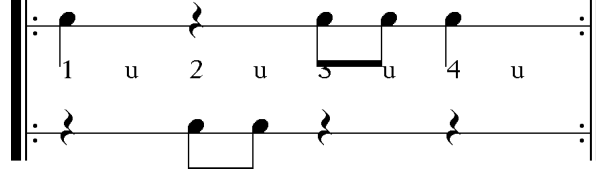
Zusammen



Gruppe 1



Gruppe 2



Jede Übung solange durchführen, bis das Tempo ohne Lehrerhilfe stabil bleibt. Eigene Patterns "erfinden" lassen.

Aufräumen, Verabschieden.

Latin american percussion

Musik KL: 8.2

THEMA: rhythmische Grundübungen

Lernziel: Zählzeiten 4/4, Polyrhythmen, Zusammenspiel

Instrumente: Hände, Füße, Congas, Claves, Surdos, (Tumbas), Tamborims

U-Form: Kreis, Karree

Medien:


Begrüßung, Kreis bilden, Aufwärmen mit "MEIERS FRITZ"

Überkreuz-Übung

- Fußstappen 4/4 rechts - links
- Fußstappen 4/4 rechts - links + klatschen auf 2 und 4
- Fußstappen 4/4 rechts - links + 3-2 Clave klatschen

Polyrhythmus aufbauen

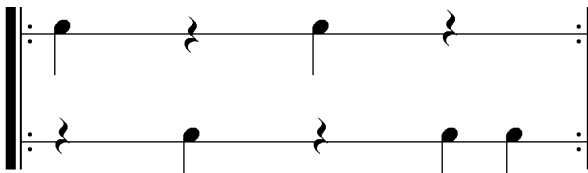
2 Gruppen:

Surdo 

3-2 Clave klatschen, danach mit Claves, Sprechpatterns

3 Gruppen

+ 3-2 Clave klatschen



Congarhythmus aufbauen

Alle klatschen auf Oberschenkel

4 Gruppen

L-Demo auf Conga dann an Schüler übergeben

Surdo, Tumba

Hände o/u Tamborim

Claves + 3-2 Clave klatschen



+ vorne, gewölbt
o hinten, flach
Trockenübungen

Stabilisieren in Spielrunden

Kontrolle: Breaks probieren, L improvisiert über den Grundrhythmus

Latin american percussion

Musik KL: 8.4

THEMA: CHA CHA CHA - Guantanamera

Lernziel: Basisrhythmen zum CHA CHA aufbauen, Notation lesen, 1/8-feeling, Zusammenspiel

Instrumente: Surdo, Cowbell, Tumbas, Congas, Claves, Tamborim

U-Form: Karree

Medien: Schülerarbeitsheft, Patterntafeln, Tafel

Karree aufbauen, Begrüßung. Alle Instrumente in der Mitte deponieren lassen, Inhaltsangabe

Aufwärmen: 4/4 im Fuß, 1/8 auf die Oberschenkel klatschen.

Übung: Patterntafeln setzen, **vorsprechen - nachsprechen,**

In drei Gruppen klatschen

In zwei Gruppen klatschen

CHA CHA aufbauen

- instrumentieren, Trockenübungen demonstrieren, Sprechsilben anschreiben (Tafel)

Hände, Tamborim

Congas

Surdo, Tumbas

Cowbell

3-2 Clave

Stabilisieren:

- Mehrmals stoppen und anzählen,
- L-Improvisationen über Rhythmus,
- Breaks auszählen. Aufräumen, Verabschieden

Latin american percussion

Musik KL: 8.8

THEMA: CHA CHA CHA, Guantanamera**Lernziel:** Lied mit Rhythmusbegleitung auswendig singen.**Instrumente:** Surdo, Cowbell, Maracas, Tumba, Conga, Claves, Bongos, Snare, Vibraslap, Schellenring,**U-Form:** Halbkreis**Medien:** Notenblatt MEDIA 12

Sitzordnung angeben, Begrüßung, Lernziel angeben

L- Demo: Richtig Atmen

Einsingen: Tiefe Töne singen, hohe Töne singen, Töne so lange wie möglich halten ohne zu verziehen, Akkorde in Gruppen singen, Akkordarpeggien singen.**Liedmelodie**

- Refrainmelodie am Klavier mitspielen und singen,
- Refrainmelodie mit Gitarrenbegleitung einüben,
- S spielt Cowbellpattern dazu.
- Strophenmelodie am Klavier zeilenweise vorspielen und nachsingen lassen.
- Rhythmische Besonderheiten herausstellen und in Wiederholungsschleifen singen.
- Strophe komplett mit Gitarrenbegleitung durch singen. Auf Timing und Einsätze achten.
- SS klatschen das Metrum zum Gesang.

Rhythmus

Instrumente an die Rhythmussektion ausgeben und frontal in einer Reihe aufbauen lassen.

Percussionsinstrumente einfach besetzen. Die Patterns vorsprechen, danach anzählen und leise spielen lassen.

Bass

Notenblatt mit der Bassbegleitung an den Keyboarder ausgeben, Zunächst nur Grundtöne auf die Akkordwechsel spielen lassen und die komplette Bassbegleitung als Hausaufgabe aufgeben.

Gitarren-Intro vorstellen

Den Einsatz der der Rhythmusgruppe nach dem Intro einüben.

Lied mit Begleitung koppeln

- Startton der Melodie ansingen lassen,
- Intro spielen
- Lied und Rhythmus in der vollen Form durchspielen.

Übungsdurchgänge

Kontrolle über Hören, Korrekturen, Aufräumen, Loben, Verabschieden

Wiederholungseinheiten ansetzen. Tonbandaufnahmen bei den Wiederholungseinheiten

LB Leistungsbeurteilungen für Singen und Spielen***LB*** Hörtest**Alternativ oder zusätzlich als Projekt: JAMAICA FAREWELL**, Calypso

I AM SAILING, Bolero; SAG MIR WO DIE BLUMEN SIND, Samba, Bossa Nova